

LERNEN LEICHTER GEMACHT



2. Auflage

Zeichnen

für
dummies[®]



Kreativität wecken und
den eigenen Stil finden

Das richtige Handwerkszeug:
Skizzenbuch, Bleistifte, Kreide
und Co.

Lebendig zeichnen:
3D, Perspektiven und
Schatten

Brenda Hoddinott

genau bildlich darzustellen. Außerdem ist Zeichnen nun mal mein Leben, wie Sie sich vorstellen können.

Doch ist Zeichnen nicht immer nur Spaß und Spiel. Sie müssen auch weniger aufregende, aber absolut unumgängliche Aufgabenstellungen bewältigen. Aber selbst diese versuche ich mit lustigen Illustrationen etwas weniger beschwerlich zu machen. In den über 300 Seiten dieses Buchs erhalten Sie das grundlegende technische Rüstzeug – ob Sie nun in puncto Zeichnen völliger Neuling oder ein etwas erfahrener Kollege sind.

Neben diesem Buch und diversen kostengünstigen Zeichenutensilien brauchen Sie noch einen scharfen Blick, eine große Dosis Motivation, eine Prise Geduld, ein bisschen Hingabe und ein paar Tropfen Entschlossenheit. Außerdem müssen Sie natürlich in der Lage sein, einen Stift richtig zu halten ... Ach ja, ein bisschen Zeit und Muße, eine gehörige Portion Humor und Begeisterungsfähigkeit schaden sicher auch nicht. Damit sind Sie auf dem besten Weg.

Törrichte Annahmen über den Leser

Haben Sie eine vorgefasste Meinung zum Thema Zeichnen? Lesen Sie sich die folgenden drei Sätze genau durch und überlegen Sie, ob die Aussagen wahr oder falsch sind:

- ✓ Man muss bereits relativ gut zeichnen können, um dieses Hobby ausbauen zu können.
- ✓ Wenn man kein angeborenes Talent hat, ist Zeichnen zu lernen verlorene Liebesmüh.
- ✓ Zeichnen ist eine exklusive und besondere Fähigkeit, die nur besonders begabte Menschen entwickeln.

Wenn Sie diesen Aussagen *nicht* zustimmen, liegen Sie voll auf meiner Wellenlänge. Ich bin der Meinung, dass wirklich jeder dazu fähig ist, Zeichnen zu lernen. Das gilt auch für Sie. Und falls Sie ein Mensch sind, der nicht gerne Fehler macht, habe ich noch eine gute Nachricht: Es gibt keine richtige oder falsche Art zu zeichnen – wichtig ist nur, dass Sie Ihren eigenen, individuellen Ansatz akzeptieren.

Wie dieses Buch aufgebaut ist

Am Anfang sollten Sie erst mal ein Gefühl fürs Zeichnen entwickeln. Dann erkläre ich Ihnen, wo Sie am besten Ihre Zeichenutensilien kaufen, wie Sie den Stift korrekt halten, Linien zeichnen, Schattierungen machen etc. Sie erwerben damit ein solides Grundlagenwissen. Der Rest des Buches widmet sich verschiedenen ergänzenden

Themen rund ums Zeichnen. Sie können sich hier einfach nach Gusto Sachen herauspicken, die Reihenfolge spielt keine Rolle. Lesen Sie einfach ein bisschen in meinem Buch und probieren Sie das Gelesene anschließend mit Stift und Papier aus. Und dann lesen Sie wieder ein wenig und zeichnen wieder ein wenig und so weiter und so fort.

Teil I: Auch Sie können zeichnen!

Dieser Satz sagt alles. Selbst wenn Sie jetzt noch nicht ganz überzeugt sind, dass Zeichnen etwas für Sie ist – bei der Lektüre und den Übungen dieses Teils werden mit Sicherheit viele Ihrer Bedenken zerstreut.

Zeichnen ist eine völlig naturgegebene Ausdrucksform. Wie bei allem Neuen sind die ersten Schritte immer die schwierigsten. Sobald Sie einmal mit diesem Buch arbeiten, tut sich für Sie eine völlig neue, spannende und produktive Welt auf.

Ihre Zeichenutensilien sollten Sie beim Lesen des Buches immer griffbereit haben. Bereits in [Kapitel 1](#) werden Sie mit einem lustigen Zeichenprojekt gefordert, das ich bereits seit über zwanzig Jahren in meinen Anfängerkursen einsetze.

Lassen Sie sich von meinen Zeichnungen nicht allzu sehr beeindrucken. Ich zeichne schon seit vielen, vielen Jahren. Und anfangs waren meine Zeichenkünste alles andere als beeindruckend (wenigstens nach meinen heutigen Standards). Ich habe zum Vergleich ein paar meiner ältesten Zeichnungen hervorgeholt, die ich in meinen Anfangsjahren »verbrochen« habe. (Hier geht ein großer Dank an meine Eltern, die diese für mich aufgehoben haben.) Wir müssen alle einfach irgendwann einmal anfangen, und wenn wir dabei unser Bestes geben, können wir auch stolz darauf sein.

Teil II: Die Grundtechniken

Sie können sich natürlich nach Belieben die Sachen im Buch herauspicken, die Sie interessieren. Aber als Anfänger sollten Sie auf keinen Fall die sechs Kapitel hier auslassen. Sie brauchen nun einmal ein gewisses Grundlagenwissen. Und selbst wenn Sie bereits ein gestandener Profi sind, werden Sie in diesem Teil noch ein paar neue Kniffe und Tricks finden.

Am Anfang werde ich mit Ihnen ein paar Übungen absolvieren und Sie mit optischen Täuschungen vertraut machen, damit Sie lernen, die Welt mit den Augen eines Künstlers zu betrachten. Sie werden lernen, Linien in den Objekten um Sie herum zu erkennen, diese aus einer ganz neuen Perspektive zu betrachten und mit dem Stift festzuhalten. Ausgehend von diesen dreidimensionalen visuellen Aspekten werde ich Ihnen zeigen, wie Licht die Grundlage der Schattenbildung darstellt. Sie lernen, mit unterschiedlichen Strichstärken und Texturen Schatten zu malen, zudem zeige ich Ihnen eine Menge Utensilien, die Sie für Ihre Zeichnungen brauchen. Schließlich werde ich Ihnen das Thema Perspektive anhand von spannenden Übungen und abgehobenen Illustrationen nahe bringen.

Es ist völlig egal, ob Sie diesen Teil innerhalb von ein paar Tagen oder ein paar Monaten durcharbeiten. Seien Sie sich bewusst, dass er für Sie von großer Bedeutung ist und Ihnen eine solide Grundlage der Zeichentechniken vermittelt. Sie sparen sich dadurch eine Menge Frustration.

Teil III: Legen Sie los!

Sie sind bereit, das schützende Nest zu verlassen und sich hoch in die Lüfte zu schwingen? Nur zu. Ich weise Ihnen in diesem Teil den richtigen Weg für Ihre Höhenflüge und zeige Ihnen, wie Sie Ihre Zeichnungen planen und ein Skizzenbuch anlegen. Lassen Sie jedoch Ihrer Kreativität freien Lauf und vertrauen Sie Ihrem inneren Auge. Im Laufe dieses Teils erhalten Sie sogar einen Einblick in die forensische Zeichentechnik; Sie können also auch ein bisschen Polizei spielen, während ich Sie in die Geheimnisse der Bildkomposition einweihe.

Versuchen Sie sich an unterschiedlichen Objekten – von kooperativen, unbewegten Objekten (Stichwort »Stilleben«) bis hin zu kleinen Tierchen, die herumfliegen, bellen, miauen oder umherschwimmen. Die stets im Wandel begriffene Welt da draußen wartet nur auf Sie – versuchen Sie, Blumen, Bäume, den Himmel und Wasserbewegungen mit dem Stift festzuhalten.

Auch in Ihren Gedankengängen schlummern zahllose zeichenwürdige Objekte. Ich zeige Ihnen ein paar Wege, wie Sie diese Bildquelle anzapfen. Gehen Sie bis an die Grenzen Ihrer Vorstellungskraft, so können wirklich einzigartige und aufregende Bildmotive zum Vorschein kommen.

Teil IV: Menschen porträtieren

Wenn Sie vor dem Zeichnen von Menschen noch zurückschrecken, werden Sie diesen Teil des Buches lieben. Ich werde Sie keinesfalls dazu zwingen, irgendwelche kryptischen Namen von Muskeln oder Knochen auswendig zu lernen, noch werde ich Sie mit anatomischen Details überhäufen. Das Zeichnen von Menschen ist weniger kompliziert und macht viel mehr Spaß, wenn man die einzelnen Körperteile in einfache Formen und Umrisse aufbricht.

Babys sind am einfachsten zu zeichnen. Ich widme den charakteristischen Merkmalen von Babygesichtern und den eingängigen Proportionen ein ganzes Kapitel. Kinder sind das bevorzugte Bildmotiv von vielen Künstlern, und mit ein paar einfachen Tricks und Fähigkeiten können auch Sie wunderbare Porträts Ihrer Herzenskinder hinbekommen. Porträts von Erwachsenen stellen eine etwas größere Herausforderung dar, aber auch hier lassen sich mithilfe von einigen Richtlinien überzeugende Resultate erzielen.

Eines meiner Lieblingskapitel in diesem Buch soll Ihnen zeigen, wie viel Freude es macht, Menschen zu skizzieren. Experimentieren Sie mit unterschiedlichen Frisuren, versuchen Sie sich an unterschiedlichen Gesichtsausdrücken, und entdecken Sie anhand von Schritt-für-Schritt-Anleitungen die lustige Welt der Comics. Ich gebe Ihnen

zudem wertvolle Hinweise, wie Sie das Alter einer Person berücksichtigen. Sie sehen anhand eines Beispiels, wie sich ein Gesicht im Laufe der Jahre verändert – von 14 bis 85 Jahren.

Halten Sie beim Lesen Ihre Zeichenutensilien parat, und vollziehen Sie möglichst alle Übungen und Beispiel nach. Wenn Sie sich einmal ans Porträtzeichnen gewagt haben, kommen Sie nie wieder davon los.

Teil V: Der Top-Ten-Teil

Dieser Teil enthält einen bunten Mix von Tipps und Tricks sowie ein paar Seiten mit unschätzbar wertvollen künstlerischen Informationen. Zudem gibt es ein Kapitel, in denen ich Ihnen Schritt für Schritt Hilfestellung bei der Erstellung einer völlig eigenen Zeichnung gebe. Überraschen Sie Ihre Familie und Ihre Freunde mit einzigartigen Meisterwerken.

Schließlich werden Sie keinesfalls dem Kapitel mit den zehn Spaßprojekten widerstehen können, die alle unterschiedliche Schwierigkeitsgrade aufweisen. Die Motive umfassen eine Katze, ein Hund, ein Drachenei, einen Henkelbecher mit Charakter und ein paar cartoonige Gestalten.

Symbole, die in diesem Buch verwendet werden

In der Marginalspalte von fast jeder Seite in diesem Buch finden Sie haufenweise kleine, nette Zeichnungen, die als Icons fungieren. Hinter diesen Zeichen steckt Methode: Sie weisen auf ganz bestimmte Arten von Informationen hin.



Mit einer solchen Information sparen Sie Zeit und Energie. Entweder lernen Sie eine effizientere Methode für einen Arbeitsvorgang kennen oder Sie finden einen Hinweis, wo Sie sich weiter zu einem bestimmten Thema informieren können.



Hier erfahren Sie ganz besonders wichtige Dinge. Manchmal erhalten Sie einen kleinen Verweis auf weitere Stellen im Buch, in denen ein bestimmtes Thema behandelt wird, manchmal werden Sie nachdrücklich daran erinnert, dass Sie die gegebenen Informationen später noch einmal brauchen werden.



Auch hinter diesem Zeichen verbergen sich enorm bedeutsame Dinge. Sie können diese Stellen natürlich geflissentlich überspringen, doch dann entgehen Ihnen wirklich coole Informationen, die Sie auf Ihrer künstlerischen Laufbahn beflügeln. Außerdem lernen Sie technische Fachbegriffe aus dem Kunstbereich,

mit denen Sie Eindruck schinden können.



Sobald Sie dieses Icon sehen, sollten Sie nach Ihren Zeichenutensilien greifen, den Skizzenblock aufschlagen, mögliche Störungen eliminieren (Katze hinauswerfen, dem Hund seinen Futternapf vor die Nase stellen etc.) und sich mit Hingabe dem Zeichnen widmen. Absolvieren Sie möglichst alle Übungen und Projekte, damit sich Ihre Fertigkeiten im Laufe der Zeit auch wirklich verbessern.



Hier werden Sie mit Visualisierungsübungen konfrontiert. Denn richtig zeichnen heißt auch richtig sehen. So weise ich Sie auf spezielle Sachen in meinen Zeichnungen hin oder mache Sie auf besondere Details in Gegenständen und Objekten aufmerksam.

Wie es weitergeht

Sie müssen sich nicht von vorne bis hinten durch dieses Buch kämpfen. Nehmen Sie sich das Inhaltsverzeichnis vor und suchen Sie sich die Sachen heraus, die Sie am meisten interessieren. Wenn Sie beispielsweise Schwierigkeiten mit einem Porträt Ihres alten Onkels Ignatius haben, sollten Sie sich mal in [Kapitel 20](#) den Abschnitt »Ein Gesicht auf Zeitreise« näher ansehen, um die Charakteristika des Alterungsprozesses nachvollziehen zu können.

Wenn Sie blutiger Zeichenanfänger sind, empfehle ich Ihnen, wirklich ganz von vorne bei [Teil I](#) anzufangen und sich Kapitel für Kapitel vorzuarbeiten. Machen Sie sich die gebotenen Informationen zu Eigen und absolvieren Sie wirklich jede Übung und jedes Projekt in [Teil II](#).

Wenn Sie einmal die Grundlagen intus haben, können Sie durch den Rest des Buches wandern und nach Gusto herumlesen. Obwohl sich *Zeichnen für Dummies* als Nachschlagewerk versteht, ist es so angelegt, dass Sie es Seite für Seite und Punkt für Punkt von vorne bis hinten durchackern können. Sie werden so bemerken, dass sich der Schwierigkeitsgrad der Projekte immer mehr steigert.

Sind Sie bereits versiert im Umgang mit Zeichenstift und Papier, können Sie im Buch nach Belieben herumspringen. Blättern Sie das Buch kurz durch. Vielleicht wecken bestimmte Illustrationen Ihr Interesse. Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit den Stellen, von denen Sie sich inspiriert fühlen. Lesen Sie ein paar Abschnitte, machen Sie einige praktische Übungen, lesen Sie wieder ein bisschen weiter und machen Sie sich erneut ans Zeichnen.